

Heimaturlaub für die Söldnerin in Sachen Fussball

Mittagessen mit Profi-Fussballerin Lara Dickenmann, die mit Lyon die Champions League gewann

VON MICHAEL LÜTSCHER (TEXT)
UND BRUNO SCHLATTER (FOTO)

Sind wir am richtigen Ort? Diese Frage haben wir uns beide gestellt, die Fussballerin und der Journalist. Das Tor zum Restaurant gleicht einem Hintereingang, eine schmale Glastür, drinnen findet man sich wieder auf dem Balkon eines fensterlosen Saals, der üppig dekoriert ist mit Buddha-Statuen, goldenen Spiegeln, Blumen und spärlich beleuchtet wird von Kerzenlicht.

Lara Dickenmann hat das Thai Garden im Hotel Astoria in Luzern als Treffpunkt gewählt, weil sie das italienische, das mexikanische und das vietnamesische Restaurant im gleichen Hause kennt und schätzt, wegen des Essens und wegen der üppigen Ausstattung. Die Spitzenfussballerin mag das, ebenso thailändisches Essen. «Das ist gesund, da hat es alles drin», wird sie später sagen.

Als die 25-jährige die geschwungene Treppe vom Balkon ins Lokal herunterschreitet, mit einem Hut auf ihren blonden Haaren, einer Sonnenbrille und in einem blauen Sommerkleid, dient die Innenarchitektur als Bühne für den Auftritt der Starfussballerin.

Ende Mai hat sie mit ihrem Klub Olympique Lyonnais die Champions League der Frauen gewonnen, wobei die Luzerner Mittelfeldspielerin das entscheidende zweite Tor erzielte. Seither hat sie Ferien; zuerst war sie zwei Wochen in Griechenland, nun verbringt sie vier Wochen zu Hause bei den Eltern in Kriens. Anfang Woche unternahm sie einen Ausflug an die Frauenfussball-Weltmeisterschaft in Deutschland, ans Vorrundenspiel zwischen den Gastgeberinnen und Frankreich, wo sechs ihrer Kolleginnen aus Lyon mitspielten. «Megacool» wars: «Sehr schön, dass sich so viele Leute für



«Ich muss immer etwas länger nachdenken»: Lara Dickenmann

ThaiGarden			
ROYAL THAI CUISINE HOTEL ASTORIA LUZERN			
Hotel Astoria Pilatusstrasse 29, 6003 Luzern +41 41 226 88 88 MWST 275 847			
66 Kanya R			
Ti: 50/1	Chk 2927	Gst 0	
07Jul'11 11:26			
3 San Pellegrino	a 6.00	18.00	
1 Baeng Wan Gung		48.00	
42 GrünPrawn			
1 Yam Moon Sen		46.00	
37 Glasnudel			
2 Mittag Kaffee	a 5.00	10.00	
13:41 TOTAL		122.00	

Frauenfussball begeistern», sagt Dickenmann. 46 000 Zuschauer waren im Stadion von Mönchengladbach; vor mehr als 20 000 Leuten hat sie selbst nie gespielt. Die WM hat sie allerdings nicht nur begeistert: «Lieber wäre ich selbst auf dem Platz gewesen.» Das Schweizer Nationalteam, dessen Captain Dickenmann war, scheiterte in der Qualifikation.

Eine Kellnerin bringt die Menükarten; die Auswahl an Gerichten ist gross. Ein grünes Curry mit Crevetten solls sein; sie liebe Meeresfrüchte und Fisch, sagt Dicken-

mann. Ein Glas Wein? «Nein», sagt sie, sie müsse noch trainieren.

Aus Lyon hat sie einen Übungsplan zugeschickt bekommen. Täglich 30 Minuten Lauftraining steht darauf. Lara Dickenmann aber rennt jeweils 50 Minuten – «so lange dauert es, um meine Strecke zu absolvieren».

Meist spielt Lyon vor leeren Rängen

Ist die Sommerpause vorbei, so trainieren Lyons Frauen ähnlich intensiv wie die Männer, täglich bis zu zweimal. Dickenmann ist – wie

all ihre Teamkolleginnen – Profifussballerin. Eigentlich wollte sie in Lyon ihr Wirtschaftsstudium weiterführen. Aber die Zeit neben dem Fussball reicht dazu nicht.

Das Studium hatte sie in den USA begonnen; es ist untrennbar verbunden mit ihrer Karriere als Fussballerin. Sie war 18, hatte eben die Matur gemacht und wollte Medizin studieren, als sie von der State University in Columbus im US-Bundesstaat Ohio ein Angebot erhielt: ein vierjähriges Stipendium – und einen Platz im Fussballteam der Universität.

In den USA gabs für die Spielerinnen einen Ernährungsplan angesichts der fettigen Kantinenverpflegung. In Lyon aber ist es den Fussballerinnen überlassen, was sie essen. «Wir sind alt genug und wissen, was gut für uns ist», sagt Dickenmann. Kohlehydrate sind wichtig, Proteine und Vitamine, in dieser Reihenfolge.

Das Thai-Curry ist längst auf dem Tisch, und die junge Frau lässt sich mehr Reis schöpfen als der Journalist. «Jetzt in den Ferien esse ich nur einmal pro Tag richtig», sagt sie. In Lyon pflegt sie abends zu Hause zu kochen, Risotto und Lachs zum Beispiel.

Sie lebt allein in einer Zweizimmerwohnung, und die Verhandlungen mit dem Klub führt sie selbst. Allerdings hält sie sich darin für nicht besonders gewieft und gibt an, ihr Verdienst bei Lyon liege im Durchschnitt, den sie mit «3000 bis 4000 Euro pro Monat» beziffert, zuzüglich Auto und Wohnung.

Im Vergleich zu dem, was männliche Top-Fussballer verdienen, ist das so gut wie nichts. Wer ähnlich talentiert ist und ein für die Werbewirtschaft attraktives Gesicht hat, verdient als Mann Millionen. Aber der Frauenfussball ist kein Geschäft. Ausser in der Champions League spielt Lyon vor mehrheitlich leeren Rängen. Klubpräsident Jean-Michel Aulas, mit Software reich geworden, finanziert das Frauenteam nicht zuletzt aus Imagegründen. Und manchmal habe sie den Eindruck, die Fussballerinnen würden nicht nur nach spielerischen Fähigkeiten ausgewählt, sondern auch nach optischen Kriterien.

Dickenmann wirkt überlegt, ihre Sätze sind stets knapp. «Ich bin jemand, der immer etwas länger nachdenken muss», sagt sie. Sie möchte ihr Wirtschaftsstudium mit einem Master abschliessen und eine Familie gründen. Und vielleicht auch nach der Geburt eines Kindes weiterspielen.

Die zierliche Frau Dickenmann verabschiedet sich mit einem energischen Händedruck.

ANZEIGE

SONNTAGSCLUB

Profitieren Sie als SonntagsZeitung-Abonnent vom SonntagsClub

FESTIVAL DA JAZZ ST. MORITZ

Das Festival da Jazz in St. Moritz präsentiert vom 14.7. bis 14.8.2011 Weltstars der internationalen Jazzszene. Erleben Sie einmalige Konzerte in der einzigartigen Clubatmosphäre des legendären Dracula Clubs und profitieren Sie von 20% Rabatt auf den Ticketpreis. Login und weitere Informationen unter www.sonntagszeitung.ch/sonntagsclub. Der neue SonntagsClub überrascht Abonnenten mit exklusiven Vorzugsangeboten und Ideen für spannende Unterhaltung.

20% RABATT

FESTIVAL DA JAZZ
LIVE AT DRACULA CLUB



SonntagsZeitung